

## ÜBRIGENS ...

... schmunzle ich jedes Mal auf meinem Weg zum Parkplatz oder ins Fitnessstudio in Q6/Q7, wenn ich an den tollen bemalten Strom- und Telefonkästen in den Quadraten vorbeigehe. Da lacht mich ein küssendes Froschpaar an, ein Krokodil spielt Kontrabass und in einer Unterwasserlandschaft gibt es viele bunte Seetiere zu entdecken. Doch genau diese Tiere waren auf einmal abgetaucht! Statt des farbenfrohen Gute-Laune-Bunts ist da plötzlich wieder ein Mausgrau mit rotem Werbeschild. Und ein paar Graffiti-Schriftzüge komplettieren den hässlichen Anblick. Meine Verwunderung war groß. Nach Recherche bei den Vereinen, die das Projekt Farbe im Quadrat ehrenamtlich ins Leben gerufen haben, um die Stadt etwas bunter und schöner zu gestalten, wurde mir zur großen Enttäuschung mitgeteilt, dass der Kunstkasten durch eine Werbefirma im Auftrag eines Telekommunikationskonzerns einfach – ohne Rückfrage – überstrichen wurde. Die Genehmigung zum Bemalen des Kastens hatten sich zuvor Vereine eingeholt, und dieser Kasten wurde für Werbung gesperrt – zumindest sollte es so im System des Unternehmens hinterlegt werden. Tja, technisches und menschliches Versagen führten dazu, dass nun ein Dienstleister einfach seiner Anweisung nachging und den von Kindern gestalteten Kasten übertünchte, obwohl es eben die klare Vereinbarung gibt, dass bei derart gestalteten Kästen Rückfrage gehalten werden muss. Die Enttäuschung ist groß.



Als Unterwasserwelt hatten Kinder den Kasten gestaltet.

BILDER: BAUROTH



So sieht der zuvor schön bemalte Kasten jetzt aus – Graffiti inklusive.

Wieder wird ehrenamtliches Engagement geradezu mit Füßen getreten und Gewinnmaximierung steht über allem. Das Rechtliche und das Unternehmerische ist die eine Seite, aber wenn hier der gesellschaftliche Aspekt immer mehr unter die Räder kommt, müssen wir uns nicht wundern, wenn in unseren Städten das Wohlfühlklima zunehmend mehr verpufft und die Menschen das Interesse verlieren, sich für ihre Heimat zu engagieren. Eine Anregung meinerseits: Warum machen nicht auch die Telekommunikationsunternehmen mit und bieten den Werbetreibenden an, dass sie die Bemalung eines Kastens sponsern können? Kunst und Nutzvolles lässt sich durchaus vereinen. Im Gegenzug erhalten die Werbetreibenden beziehungsweise Sponsoren eine Plakette mit ihren Werbedaten am Kasten. Sie verdienen an der Gebühr respektive der Erstellung der Plakette. Eine Win-win-Situation. Und ein bisschen kunstvoll verwendet Farbe und Schönheit kann jeder vertragen – erst Recht in Mannheim. *Katja Bauroth*